



3 - MONATSBERICHT 2010

USU Software AG

3-Monatsbericht 2010	2010	2009
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-31.03.2010	01.01.-31.03.2009
UMSATZERLÖSE	7.537	8.325
EBITDA	146	279
EBIT	-128	8
PERIODENERGEBNIS	-120	109
ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)	-0,01	0,01
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.162	2.371
MITARBEITER ZUM 31.03.	279	256
	31.03.2010	31.12.2009
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	12.031	10.888
EIGENKAPITAL	45.782	45.881
BILANZSUMME	54.969	53.530
EIGENKAPITALQUOTE	83,3%	85,7%

USU Software AG

Spitalhof

D-71696 Möglingen

Tel. +49.7141.4867-0

Fax +49.7141.4867-200

www.usu-software.de

Investor Relations

Falk Sorge

Tel. +49.7141.4867-351

Fax +49.7141.4867-108

investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

nach einem sehr starken Jahr 2009 mit Steigerungen des Umsatzes und Ertrages ist die USU-Gruppe verhalten in das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2010 gestartet. Dabei zeigte sich im Segment „Servicegeschäft“ zu Beginn des neuen Geschäftsjahres zunächst eine sehr zurückhaltende Investitionsbereitschaft auf Kundenseite. Im Segment „Produktgeschäft“ erwirtschaftete USU hingegen einen höheren Gewinn bei nahezu stabilen Umsätzen. In diesem Segment bringen USU-Kunden Produkte rund um das Thema „Knowledgebased Service Management“ zum Einsatz. Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus dem Markt, der bestehenden Kontakte zu einer Vielzahl an Interessenten und nicht zuletzt dem positiven Feedback aus der „USU World“, unserer ersten internationalen Veranstaltung für Kunden, Interessenten und Partner, an der nahezu 200 Fach- und Führungskräfte aus mehr als 100 Unternehmen teilnahmen, sehen wir insgesamt optimistisch in die Zukunft. Vor allem im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres erwarten wir insofern wiederum eine signifikante Verbesserung der Umsatz- und Ertragsentwicklung. In Summe bestätigen wir daher unsere Planung, im Geschäftsjahr 2010 den Umsatz und das operative Ergebnis (EBITDA) wie im Vorjahr auszubauen.

Weitere Informationen zur jüngsten Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2010 sowie zur Strategie und Planung der USU Software AG möchten wir Ihnen in diesem Quartalsbericht erläutern und auf der bevorstehenden Hauptversammlung der Gesellschaft am 15. Juli 2010 im Forum am Schlosspark, Stuttgarter Straße 33-35, in Ludwigsburg näher präsentieren. Dabei werden Vorstand und Aufsichtsrat der USU Software AG der Hauptversammlung wie bereits angekündigt vorschlagen, die Aktionäre der Gesellschaft wie in den Vorjahren durch die Dividendenausschüttung in Höhe von 0,15 Euro je Aktie an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung der USU Software AG und ihrer Konzerntöchter partizipieren zu lassen. Ich möchte alle Aktionäre der USU Software AG daher auch auf diesem Wege recht herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung einladen.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft setzte im ersten Quartal 2010 den leichten Aufwärtstrend der beiden vorangegangenen Quartale auf niedrigem Niveau fort. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in einer ersten Schnellmeldung mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,2% gegenüber dem Vorquartal an. Positive Impulse kamen dabei vor allem von den Ausrüstungsinvestitionen und den Exporten sowie der Zunahme der staatlichen Konsumausgaben. Im Vorjahresvergleich wuchs das preisbereinigte BIP im ersten Quartal 2010 um 1,7% gegenüber dem ersten Quartal 2009 an. Auch in der gesamten Eurozone verbesserte sich die Wirtschaftsleistung im Zeitraum von Januar bis März 2010 gegenüber dem Vorquartal um 0,2%. Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres verzeichnete die Eurozone einen BIP-Anstieg von 0,5%.

Branchenentwicklung.

Nach Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) hat sich die Stimmung im IT-Markt deutlich verbessert. So geht aus dem jüngsten BITKOM-Branchenbarometer Q1-2010 hervor, dass 80% der IT-Service- und Software-Anbieter steigende oder stabile Umsätze erwarten, nachdem sich im Vorquartal nur 68% der befragten Unternehmen aus dem IT-Service-Bereich bzw. 61% der Software-Anbieter derart optimistisch äußerten. BITKOM erwartet in diesem Zusammenhang insbesondere, dass sich der Investitionsstau bei IT-Lösungen für Unternehmen allmählich auflösen wird und im Gesamtjahr 2010 zu einem Anstieg der IT-Marktvolumina um 1,4% (2009: -5,4%) führen wird. Für Europa rechnet BITKOM auf Grundlage neuer Daten des European Information Technology Observatory (EITO) gleichfalls mit einer Trendwende. Nach EITO-Hochrechnungen wird sich das europäische IT-Marktvolumen im Jahr 2010 um 0,2% erhöhen, nach einem Rückgang von über 2% in 2009.

Umsatz- und Kostenentwicklung.**Konzernumsatz**

In den ersten drei Monaten des Jahres 2010 startete die USU Software AG verhalten ins neue Geschäftsjahr. Gründe hierfür waren insbesondere Projektverschiebungen und eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft bei den Interessenten. In Summe verzeichnete die USU Software AG im Gesamtkonzern hieraus im Vorjahresvergleich einen Rückgang des Umsatzes von 9,5% auf TEUR 7.537 (Q1/2009: TEUR 8.325). Während das Wartungsgeschäft um 8,0% auf TEUR 1.859 (Q1/2009: TEUR 1.721) zulegen, verringerten sich die Umsätze mit dem Beratungsgeschäft um 16,8% auf TEUR 4.596 (Q1/2009: TEUR 5.521) und mit dem Lizenzgeschäft um 25,2% auf TEUR 639 (Q1/2009: TEUR 854).

Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 auf TEUR 443 (Q1/2009: TEUR 229) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Im Segment „Produktgeschäft“ erzielte die USU-Gruppe im ersten Quartal 2010 infolge eines starken Wartungsgeschäftes nur einen leichten Umsatzrückgang auf TEUR 5.042 (Q1/2009: TEUR 5.197), der maßgeblich aus Projektverschiebungen in die Folgequartale resultiert. Nach einem starken vierten Quartal 2009 blieben dabei auch die außerhalb Deutschlands erzielten konsolidierten Umsätze der USU-Gruppe im Betrachtungszeitraum mit TEUR 467 (Q1/2009: TEUR 507) unter dem Vorjahresniveau. Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz belief sich entsprechend auf 6,2% (Q1/2009: 6,1%). USU erwartet in diesem Segment eine signifikante Verbesserung im zweiten Halbjahr 2010, welche unter anderem aus den erweiterten Aktivitäten im internationalen Partnergeschäft resultiert.

Die beratungsbezogenen Umsatzerlöse des Segments „Servicegeschäft“ blieben mit TEUR 2.485 (Q1/2009: TEUR 3.117) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft und verzögerte Umsetzung von Projektplänen bei den Kunden waren die Hauptgründe für diesen Rückgang. Im Laufe des ersten Quartals 2010 gewann USU mehrere Kundenaufträge, die sich bereits in der positiven Entwicklung des Auftragsbestandes widerspiegeln und zu einer sichtbaren Verbesserung in den kommenden Quartalen beitragen werden.

Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf TEUR 10 (Q1/2009: TEUR 11).

Operative Kosten

Die USU-Gruppe hat im ersten Quartal 2010 durch ein striktes Kostenmanagement und eine schlanke Verwaltungsstruktur die konzernweite operative Kostenbasis im Vorjahresvergleich um 7,7% auf TEUR 7.515 (Q1/2009: TEUR 8.144) reduziert.

Die Herstellungskosten des Umsatzes verringerten sich im ersten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahr um 5,0% auf TEUR 4.149 (Q1/2009: TEUR 4.367), was maßgeblich aus dem geringeren Einsatz freier Mitarbeiter und damit einhergehender reduzierter Honorare resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz lag die Herstellkostenquote im Berichtszeitraum bei 55,0% (Q1/2009: 52,5%). Das Bruttoergebnis summierte sich auf TEUR 3.388 (Q1/2009: TEUR 3.958), was einer Bruttomarge von 45,0% (Q1/2009: 47,5%) entspricht.

Ungeachtet der forcierten Auslands- und Partneraktivitäten der USU-Gruppe seit Beginn des Vorjahres verringerte USU die Marketing- und Vertriebsaufwendungen in den Monaten Januar bis März 2010 gegenüber dem Vorjahr um 20,7% auf TEUR 1.248 (Q1/2009: TEUR 1.574). Hierbei wirkt sich unter anderem die Entscheidung der USU-Gruppe aus, in diesem Jahr nicht an der IT-Fachmesse CeBIT sowie verschiedenen Konferenzen teilzunehmen, sondern stattdessen eine eigene, kundenspezifische Veranstaltung „USU World 2010“ vom 19.-20. Mai 2010 durchzuführen, an der etwa 200 in- und ausländische Kunden, Interessenten und Partner teilnahmen. Entsprechend sank die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb Berichtszeitraum auf 16,6% (Q1/2009: 18,9%).

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen blieben aufgrund einer effizienten Verwaltungsorganisation mit TEUR 739 (Q1/2009: TEUR 816) um 9,5% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die auf den Konzernumsatz bezogene Verwaltungsaufwandsquote lag dabei mit 9,8% (Q1/2009: 9,8%) exakt auf Vorjahresniveau.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen im 3-Monatszeitraum 2010 mit TEUR 1.380 (Q1/2009: TEUR 1.387) auf dem Niveau des Vergleichs quartals 2009. Bezogen auf den Konzernumsatz lag die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung bei 18,3% (Q1/2009: 16,7%).

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im Berichtsquartal auf TEUR 33 (Q1/2009: TEUR 9).

Ertragslage.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des ersten Quartals 2010 war durch eine schlanke Kostenstruktur trotz des Umsatzrückgangs mit TEUR 146 (Q1/2009: TEUR 279) positiv. Die Abschreibungen summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 274 (Q1/2009: TEUR 271), was zu einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TEUR -128 (Q1/2009: TEUR 8) führte. Das Finanzergebnis ging aufgrund eines gesunkenen Zinsniveaus und damit verbundener reduzierter Finanzerträge von TEUR 132 im ersten Quartal 2009 auf TEUR 8 im Berichtsquartal zurück. Bedingt durch ein negatives Vorsteuerergebnis von TEUR -120 (Q1/2009: TEUR 140) fielen im ersten Quartal 2010 keine Steueraufwendungen an (Q1/2009: TEUR 31). Das Periodenergebnis belief sich entsprechend im Konzern auf TEUR -120 (Q1/2009: TEUR 109), was einem Ergebnis pro Aktie von -0,01 Euro (Q1/2009: 0,01 Euro) entspricht.

Bilanzstruktur.

Auf der Aktivseite summierten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Ende des ersten Quartals 2010 auf TEUR 33.906 (31. Dezember 2009: TEUR 34.104). Der Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2010 auf TEUR 21.063 (31. Dezember 2009: TEUR 19.426), was primär aus dem positiven operativen Cash-flow und der damit verbundenen Steigerung der liquiden und liquiditätsnahen Mittel inklusive der Wertpapiere auf insgesamt TEUR 12.031 (31. Dezember 2009: TEUR 10.888) herrührt.

Auf der Passivseite der Bilanz summierten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 31. März 2010 auf TEUR 9.187 (31. Dezember 2009: TEUR 7.649). Dieser Anstieg resultiert maßgeblich aus passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 4.557 (31. Dezember 2009: TEUR 1.159) für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt. Aufgrund der Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile für das Jahr 2009 reduzierten sich dagegen die Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich auf TEUR 2.076 (31. Dezember 2009: TEUR 3.100). Auch die sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten gingen zum Ende des ersten Quartals 2010 auf TEUR 1.114 (31. Dezember 2009: TEUR 2.075) zurück. Das Eigenkapital verzeichnete aufgrund des erzielten Periodenergebnisses der USU-Gruppe gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 einen leichten Rückgang auf TEUR 45.782 (31. Dezember 2009: TEUR 45.881). Bei einer Bilanzsumme von TEUR 54.969 (31. Dezember 2009: TEUR 53.530) belief sich die Eigenkapitalquote zum 31. März 2010 auf 83,3% (31. Dezember 2009: 85,7%).

Cash-Flow und Investitionen.

Die flüssigen Mittel ohne Wertpapiere summierten sich zum 31. März 2010 auf TEUR 9.839 (Q1/2009: TEUR 7.009).

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe war im Berichtsquartal mit TEUR 1.162 positiv, blieb jedoch unterhalb des Vergleichswertes des Vorjahres von TEUR 2.371. Dies resultiert sowohl aus Veränderungen im Working Capital als auch dem im Vorjahresvergleich verzeichneten Ergebnisrückgang.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -1.746 (Q1/2009: TEUR -1.509) spiegelt die Anlage liquider Mittel in risikoarme Wertpapiere mit kurzer Laufzeit wider, während der Vorjahreswert insbesondere die finale Earn-out-Zahlung für die akquirierte LeuTek GmbH enthält. Zudem sind in diesem Posten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR 53 (Q1/2009: TEUR 134) für Hard- und Software enthalten.

Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Quartal 2010 wie im Vorjahr keine Veränderungen.

Auftragsbestand.

Zum 31. März 2010 belief sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe auf TEUR 15.056 (31. März 2009: TEUR 14.362), was einem Anstieg im Vorjahresvergleich um 4,8% entspricht. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorquartals (31. Dezember 2009: TEUR 13.421) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 12,2%. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Im ersten Quartal 2010 hat die Konzern-Tochtergesellschaft USU AG ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Business Service Management nahezu vollumfänglich auf die Erstellung der neuen Version „Valuation4“ konzentriert, welche unter anderem mit einer völlig neuen Client-Technologie aufwartet. Eine erste Live-Präsentation dieser neuen Produktsuite wurde dem interessierten Publikum erstmals auf der "USU World 2010" vorgestellt, an der etwa 200 Fach- und Führungskräfte von über 100 Unternehmen aus dem In- und Ausland teilnahmen.

Innerhalb der Produktsuite USU KnowledgeCenter der USU AG erfolgte im ersten Quartal 2010 die Fertigstellung der neuen Version "USU KnowledgeCenter5", deren Markteinführung zwischenzeitlich erfolgte. Die neue ergonomische Softwaregeneration ist speziell für Call Center und User Help Desks entwickelt worden und verbindet alle bislang bestehenden Knowledge Management-Module der USU AG, also die intelligente USU KnowledgeMiner Suche, die prozessgesteuerte Lösungsdatenbank USU KnowledgeBase und die Entscheidungsbäume des USU KnowledgeGuides, in einer Applikation. Daneben ermöglicht der neue USU KnowledgeCenter5 die einfache Integration bestehender, externer Drittanwendungen des Kunden in die Produktsuite. Damit wird der USU KnowledgeCenter5 zur zentralen Anwendung für Call Center und Help Desks.

Bei der Konzerntochtergesellschaft LeuTek GmbH standen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ganz im Zeichen der im Mai 2010 durchgeführten Anwendertagung und der dort präsentierten Weiterentwicklungen der Softwarelösung für Systems Management, ZIS-System. Mit mehr als 100 angemeldeten Besuchern präsentierte sich das jährliche LeuTek-Kundenmeeting, das in diesem Jahr von der Finanz Informatik in Hannover ausgetragen wurde, völlig krisenresistent. Die vorgestellten Neuerungen der Software-Entwicklung fanden dabei breite Zustimmung beim Auditorium. So wurde unter anderem das Monitoring von IT-Services um die Speicherung von relevanten Zusatzinformationen aus zuliefernden Management-Systemen wie Incident-, Change- und CMDB-Datenbanken erweitert. Auf diese Datenbasis setzt eine neu entwickelte, integrierte Service-View auf, die komplett webfähig ist und alle notwendigen Informationen und Bedienschnittstellen für den zentralen IT-Leitstand beinhaltet. Ein weiteres Highlight ist zudem die Verarbeitung, Korrelation und Historisierung von Performance-Daten.

Bei der Konzerntochter Omega Software GmbH konzentrierten sich die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung auf die Weiterentwicklung der mittelstandsbezogenen Produktsuite „myCMDB“, innerhalb der zahlreiche Funktionserweiterungen vorgenommen wurden, wie z.B. ein neues optionales Layout, ein neues Warenkorb-Oberflächenelement, ein komplett überarbeitetes Aufgabencenter, erweiterte Softwarepakete für die Softwareverteilung oder die nunmehr als eBook verfügbare Dokumentation.

Die kumulierten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf TEUR 1.380 (Q1 /2009: TEUR 1.387).

Mitarbeiter.

Zum Ende des ersten Quartals 2010 beschäftigte die USU-Gruppe 279 (Q1/ 2009: 256) Mitarbeiter. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs der Belegschaft um 9,0%. Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum Ende des Berichtszeitraums 112 (Q1/2009: 103) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 95 (Q1/2009: 93) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 44 (Q1/2009: 34) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 28 (Q1/2009: 26) Mitarbeiter in der Administration tätig.

Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 198 (Q1/2009: 180) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 61 (Q1/2009: 57) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 20 (Q1/2009: 19) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Nach den deutlichen Kurszuwächsen im Vorjahr vollzogen die Aktienmärkte auch im ersten Quartal 2010 einen insgesamt positiven Verlauf, der jedoch von einer hohen Volatilität geprägt war. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorquartals, 31. Dezember 2009, verbesserte sich der Deutsche Aktienindex (DAX) im Berichtsquartal um 3,3% auf 6.153,55 Punkte, während der Technology All Share im selben Zeitraum um 2,6% auf 957,01 Punkte zulegte. Die USU-Aktie vollzog bis Ende März 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 einen überdurchschnittlichen Kursanstieg um 9,1% auf EUR 3,60 auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA. Neben dem erfreulichen Marktumfeld profitierte die Aktie der USU Software AG gleichfalls von der Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2009 sowie zahlreichen positiven Presse- und Analystenkommentaren.

Nachtragsbericht.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. März 2010 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht.

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2009 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.**Gesamtwirtschaft**

In ihrem Frühjahrsgutachten „Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2010“ prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2010 ein BIP-Wachstum in Deutschland von 1,5%, nach einem Rückgang von 5,0% im Vorjahr. Die Experten gehen davon aus, dass sich die Konjunktur in Deutschland zwar zunehmend aus der schwersten Wirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg erholt, die Dynamik der gesamtwirtschaftlichen Erholung insgesamt aber noch gering sein wird. Auch im Euroraum wird die wirtschaftliche Expansion nur mit mäßigem Tempo voranschreiten und gemäß den Schätzungen der Forschungsinstitute zu einem Wachstum des BIP von 0,9% führen (2009: -4,1%).

Branche

Nach neuesten Untersuchungen des Bundesverbandes BITKOM, welche im Rahmen der Jahres-Pressekonferenz 2010 am 1. März 2010 veröffentlicht wurden, wird der deutsche IT-Markt im laufenden Jahr 2010 einen leichten Anstieg verzeichnen und sich nach der Wachstumsdelle des Jahres 2009 wieder erholen. Nach der BITKOM-Prognose werden die Marktvolumina der IT-Branche im Jahr 2010 um 1,4% steigen, nach einem Rückgang von 5,4% im Jahr 2009. Während BITKOM für den Bereich IT-Services im Jahr 2010 ein Wachstum von 2,2% (2009: -2,5%) erwartet, wird für den Softwaremarkt nur ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse um 0,9% (2009: -5,2%) vorhergesagt. Vergleichbare Ergebnisse prognostiziert EITO für den europäischen Zielmarkt der USU-Gruppe. Nach EITO-Hochrechnungen wird das europäische IT-Marktvolumen im laufenden Jahr um 0,2% zulegen, nachdem es sich im Vorjahr um über 2% reduziert hatte.

Ausblick

Für die USU-Gruppe erwartet der Vorstand nach dem verhaltenen Start ins Geschäftsjahr 2010 eine deutliche Umsatz- und Ertragssteigerung in den Folgequartalen. Neben dem sich positiv entwickelnden Wartungsgeschäft sollen insbesondere die Lizenzerlöse mit der Markteinführung der neuen Valuemation- und USU KnowledgeCenter-Produktversionen maßgeblich ausgeweitet werden. Gleichzeitig soll im Zuge der Ausweitung des Lizenzgeschäfts auch das produktbezogene Beratungsgeschäft forciert werden. Ab dem zweiten Halbjahr 2010 rechnet der Vorstand zudem mit einem signifikanten Anziehen des internationalen Geschäfts, welches aus den umfangreichen Partneraktivitäten der vergangenen Monate, wie beispielweise die in verschiedenen Ländern erfolgreich durchgeführten Roadshows, resultiert. Für das Servicegeschäft rechnet der Vorstand trotz des anhaltenden Preisdrucks bei den Beraterhonoraren mit einer leicht positiven Geschäftsentwicklung, welche durch eine hohe Auslastung der erweiterten internen Beratermannschaft hervorgerufen wird. Die Basis hierfür bildet die positive Auftragsentwicklung im Verlauf des ersten Quartals 2010, die zu einem gesteigerten Auftragsbestand der USU-Gruppe zum Ende des Berichtsquartals beitrug. Zusätzliche Wachstumsoptionen bieten sich ferner durch den wieder zunehmenden Einsatz freier Mitarbeiter im servicebezogenen Bestandskundengeschäft.

In Summe bestätigt der Vorstand die Planung, im laufenden Jahr unter der Prämisse einer nachhaltigen konjunkturellen Erholung ein über dem Durchschnitt des IT-Marktes liegendes Umsatzwachstum zu erzielen und dabei das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Umsatz abermals überproportional auszubauen.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	3-Monatsbericht 31.03.2010	Jahresabschluss 31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	4.323	4.515
Geschäfts- oder Firmenwerte	26.110	26.110
Sachanlagen	583	608
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	377	377
Aktive latente Steuern	1.915	1.896
Übrige Vermögenswerte	598	598
Langfristige Vermögenswerte	33.906	34.104
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	600	616
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.453	1.798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.692	4.835
Forderungen aus Ertragsteuern	900	900
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	64	196
Übrige Vermögenswerte	34	34
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	289	159
Wertpapiere	2.192	455
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.839	10.433
Kurzfristige Vermögenswerte	21.063	19.426
Aktiva, gesamt	54.969	53.530

PASSIVA <i>in TEUR</i>	3-Monatsbericht 31.03.2010	Jahresabschluss 31.12.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.021	10.021
Kapitalrücklage	51.490	51.490
Gesetzliche Rücklage	250	250
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	18	-3
Bilanzverlust	-15.997	-15.877
Eigenkapital	45.782	45.881
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	330	313
Langfristige Schulden	330	313
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	18	37
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	2.076	3.100
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.114	2.075
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	139	239
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	953	726
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.557	1.159
Kurzfristige Schulden	8.857	7.336
Passiva, gesamt	54.969	53.530

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht
	I / 2010	I / 2009
	01.01.2010 - 31.03.2010	01.01.2009 - 31.03.2009
Umsatzerlöse	7.537	8.325
Herstellungskosten des Umsatzes	-4.149	-4.367
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.388	3.958
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.248	-1.574
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-739	-816
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.380	-1.387
Sonstige betriebliche Erträge	75	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42	-36
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmens- akquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-182	-182
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-128	8
Finanzerträge	33	173
Finanzaufwendungen	-25	-41
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-120	140
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-31
Konzernergebnis	-120	109
Ergebnis je Aktie (in EUR):		
Unverwässert und verwässert	-0,01	0,01
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.021.054	10.021.054

GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht
	I / 2010	I / 2009
	01.01.2010 - 31.03.2010	01.01.2009 - 31.03.2009
Konzernergebnis	-120	109
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte (Wertpapiere)		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	38	-6
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	-15	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-2	2
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	21	-4
Gesamtergebnis	-99	105

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	3-Monatsbericht 01.01.2010 - 31.03.2010	3-Monatsbericht 01.01.2009 - 31.03.2009
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-120	140
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-8	-132
Abschreibungen	273	270
Gezahlte Ertragsteuern	-34	-31
Erstattete Ertragsteuern	738	0
Gezahlte Zinsen	-2	-12
Erhaltene Zinsen	24	181
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-43	-40
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	18	-30
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-656	-642
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142	644
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-691	493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227	27
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-1.007	-797
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.301	2.300
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	1.162	2.371
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbene Zahlungsmittel	0	-877
Investitionen in Sachanlagen	-39	-97
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-14	-37
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	4	53
Verkauf von Anlagevermögen	2	26
Verkauf von Wertpapieren - veräußerbare	0	10
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	-1.699	-587
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-1.746	-1.509
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-10	11
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-594	873
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	10.433	6.136
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	9.839	7.009

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück- lage	Eigene Anteile	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Gesamt
	Aktien						Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert-papiere	
	Anzahl	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR			
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2009	10.335.004	10.335	52.764	176	-1.588	-15.755	26	-37	45.921
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	109	0	0	109
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	2	-6	-4
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	109	2	-6	105
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2009	10.335.004	10.335	52.764	176	-1.588	-15.646	28	-43	46.026
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	0	-15.877	27	-30	45.881
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-120	0	0	-120
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	-2	23	21
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	-120	-2	23	-99
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	0	-15.997	25	-7	45.782

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 3-Monatsbericht 2010 der USU Software AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB), London, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 3-Monatsbericht 2010 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2009 zu lesen. Den Vorschriften des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung sowie des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-31.3.2010 TEUR	1.1.-31.3.2009 TEUR
Beratung	4.596	5.521
Lizenzen / Produkte	639	854
Wartung	1.859	1.721
Sonstiges	443	229
	7.537	8.325

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-31.3.10 TEUR	1.1.-31.3.09 TEUR								
Umsatz	5.042	5.197	2.485	3.117	7.527	8.314	10	11	7.537	8.325
EBITDA	755	477	-35	462	720	939	-574	-660	146	279
EBIT	512	237	-62	437	450	674	-578	-666	-128	8
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	8	132	8	132
Steuern	-	-	-	-	-	-	0	-31	0	-31
Konzernergebnis	512	237	-62	437	450	674	-570	-565	-120	109
Mitarbeiter zum Ende der Periode	198	180	61	57	259	237	20	19	279	256

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 insgesamt 6,2% bzw. TEUR 467 der konsolidierten Umsätze. Zudem wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Aktien und Aktienoptionen der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien und Aktienoptionen der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 31. März 2010 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 31.03.2010	Aktien 31.03.2009
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

* Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.773.868 (2009: 3.773.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2009: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2009 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 21. Mai 2010

Bernhard Oberschmidt, Sprecher des Vorstands

15. Juli 2010**Hauptversammlung 2010**
im Forum am Schlosspark, Bürgersaal,
Stuttgarter Straße 33-35, 71638 Ludwigsburg
Beginn: 10:30 Uhr
Einlass: 9:30 Uhr**19. August 2010****Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2010****18. November 2010****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2010****22. November 2010****Investoren- und Analystenkonferenz**
im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2010
Frankfurt am Main**9. Dezember 2010****Investoren- und Analystenkonferenz**
im Rahmen der Veranstaltung
X. MKK - Münchener Kapitalmarktkonferenz
München